Praxisstellenbeschreibung

DUAL

THEOLOGISCHES STUDIENZENTRUM BERLIN

Name der Praxisstelle:	AGAPLESION gAG, Einrichtung N.N.
Postadresse:	Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main, Einrichtung N.N. in ...
Website:	www.agaplesion.de
Ansprechpartner/in für interessierte Studierende:	Prof. Dr. Holger Böckel Leiter Institut für Theologie-Diakonie-Ethik
Email/Telefon:	holger.boeckel@agaplesion.de 0162-8559629

Kurzbeschreibung der Praxisstelle:

Diakon/Diakonin im Klinikum ... / in der Wohn- und Pflegeeinrichtung ... im Handlungsfeld Seelsorge sowie Kultur- und Gemeindeentwicklung im diakonischen Kontext

Seelsorge: integrative Seelsorge für Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Förderung von ganzheitlicher Gesundheit und Spiritualität.
Kultur- und Gemeindeentwicklung: offene, inklusive kulturelle Angebote verschiedener Art. Gottesdienste und Andachten. Diakonische Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufbau und Entwicklung ehrenamtlicher Mitarbeit.

Was soll dort in den nächsten Jahren entstehen/sich entwickeln/aufgebaut werden?

Das Handlungsfeld Seelsorge ist funktionaler Ansatzpunkt im Sozialraum Klinikum bzw. Wohn- und Pflegeeinrichtung. Seelsorge ist Teil des Teams behandelnder und begleitender professioneller Akteure und soll in Zukunft stärker mit dem Handlungsfeld Kultur- und Gemeindeentwicklung verbunden werden. Neuere Ansätze wie Spiritual Care und Existenzielle Kommunikation werden neben Christian Care eingeführt bzw. für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erschlossen. Die Mitarbeit im Ethik-Komitee bzw. Ethik-Beratungen ist möglich.

Im Handlungsfeld Kultur- und Gemeindeentwicklung werden pionierhaft inklusive Formen christlicher Gemeinschaft auf Zeit bzw. im diakonischen Arbeitskontext neu entwickelt und erprobt. Dieser ist seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Multikulturalität und Diversität geprägt und erfordert einen missionalen und inklusiven Ansatz: Nicht jeder Mitarbeiter ist Christ und niemand muss Christ sein, um sich im Sinne des Leitbilds bei AGAPLESION zu engagieren. Aber jeder und jede ist eingeladen, den christlichen Glauben für sich zu entdecken. Eine erfahrbare christliche Gemeinschaft ist ein Nukleus für die diakonische Ausrichtung und das christliche Zeugnis gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft.
...

Wie wird der/die dual Studierende in diesen Prozess einbezogen? Wo arbeitet er/sie mit?

Studierende bilden in diesem Prozess ein zentraler Knotenpunkt im entstehenden Netzwerk. Sie initiieren den Neuanfang und fördern dazu bisherige und gewinnen neue Mitarbeitende. Sie prägen den geistlichen Aufbruch und gestalten das missionale Zeugnis. Sie arbeiten an "vorderster Front" im Gesundheitswesen an der Schnittstelle zwischen Bedarf, professioneller Dienstleistung in Behandlung und Begleitung einerseits und christlicher Ausrichtung andererseits. Sie gestalten die Kultur einer Einrichtung entscheidend mit.

Gibt es besondere Anforderungen an eine/n dual Studierenden?

Studierende sollten über eine hohe interprofessionelle und interkulturelle Kompetenz und Sprachfähigkeit verfügen bzw. bereit sein, diese zu entwickeln. Sie arbeiten in einem multikulturellen Kontext, in dem sie sich sicher bewegen. Sie sind interessiert, mit anderen Professionen in Pflege, Medizin und Verwaltung auf Augenhöhe in einen Dialog zu treten und die eigene Kompetenz einzubringen. Sie achten die konfessionell-theologische Prägung der Einrichtung und entwickeln diese mit anderen weiter. Die Teilnahme an einem KSA-Kurs sowie die Bereitschaft zur Supervision sind Voraussetzung.

PIETAS · SCIENTIA · CARITAS · COMMUNIO · SCHOLA EVANGELICA MARBURGENSIS · 19 09 · TABOR